Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35049
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore

Gap sy midiz waz ir sitte
der ir state wonta mite
Do man na winte des diach
vn er offenleiche sach
Daz sy mit christe leuten
treib s mancz bäuten
Dis mut in harte sere
er hies ir furpas mere
Hute durch ran unfrume
daz sy mudt mochte chome
Als zum erste gewon waz
ir man die hutleut aus laz
Die er chunth und reste
zu dem ampte neste
Vn hies spenden ir leben
er hies ir mehr enwelle geben
Die notdurft zu dem leibe
wan er zu amic weibe
Ir ledig wolt gern wesen
und ir erb zu sich lesen
Das ir der vat mite gab
er hette alsz gedacht darab
Sy ob sy nu stuche
waz er mit irm tod er wurbe
Hutes an dem arte
daz wolt ich mir lederbe
Sei amr andn machte
alsus wolt er ir swachte
Anastasien die ramen
si berg und vast chlemen
An ir und wden chrang
schertichleiche man sy twang
In der vil strunge hute
do wold got der gute
Bewisen daz er ware
Dem ir freund am erlosser
Und sy mit hute mehr vbirt
Anastasien starb ir wirt
Der auff der hausfrawe tot
hoffte als im sein art gepot
Der starb und ir belaub daz leben
do ir freihait wart gegeben
Als er an ir gute
nach tugetleichem mute
Anastasia die gute
hielt sich in grosser hute
Drei megde alda pei ir het
die an iegleich stet
Dienste waren ir berait
mit grosser andachtichait
Waren die durch rechte frumen
zu dem gotes glauben chomen
Dem sy mit tugeden wonte pei
gesurster waren disz drei
Und diente zuchtichleiche got
nach anastasien gepot
Nu was am her vil groz
der fir die andn an stoz
Und sume has auf disz warff
der chuttleich wart alsz scharff
Das er die drei magde vieng
sein unzucht er darin begieng
Durch ir christeleiche leben
dem sy durch got waren ergeben
Darumb twang sy sein gewalt
schon und wol gestalt
Waren sy und mdn ungend
durch sein groz untugend
Bessos er die chauscht sie
darnach er zu in gie